Elke Wolf **09.06.2017**

Bärbel Enkelmann

B e r i c h t Nr. G 587/19

für die Sitzung der städtischen Deputation für Kinder und Bildung am 21.06.2017 unter Verschiedenes

Bericht: Assistenzen an der Oberschule an der Lerchenstraße

A. Problem

Der Abgeordnete Dr. Matthias Güldner, Fraktion Bündnis90/Die Grünen, bittet um einen Bericht zur derzeitigen Lage der Inklusionskinder an der OS Lerchenstraße, insbesondere dazu, wie in Abstimmung mit dem Martinsclub die Situation der Assistenzen an dieser Schule verbessert und welche strukturellen Maßnahmen zur Vermeidung ähnlicher Lagen ergriffen werden können.

B. Lösung / Sachstand

An der Oberschule an der Lerchenstraße werden momentan 821 Schüler*innen beschult, davon 56 Inklusionskinder. Die Klassengröße beträgt bei Inklusionsklassen 22 Schüler*innen und bis zu 25 Schüler*innen in allen anderen Klassen.

Zwischen der Senatorin für Kinder und Bildung und dem Martinsclub Bremen e. V (mc) besteht ein „Vertrag zur Erbringung von Assistenzleistungen in Klassenverbänden mit dem Förderschwerpunkt Wahrnehmung und Entwicklungsförderung“. Auf der Grundlage dieses Vertrages ist der mc dafür verantwortlich, die notwendigen Assistenzen zur Verfügung zu stellen.

Die Stelle der Klassenassistenz in der Klasse 6a der Oberschule an der Lerchenstraße konnte noch nicht wieder besetzt werden. Da die Belastung der Schule dem mc und der Behörde sehr wohl bekannt ist, prüft der mc bei allen eingehenden Bewerbungen alle Optionen für eine Einstellung. Allerdings konnte auch aus den vom Elternsprecher vermittelten Bewerbungen keine für diese Tätigkeit geeignete Person gefunden werden. Die Suche nach einer Klassenassistenz läuft unvermindert weiter.

Die Stelle der Assistenzkraft (Drittkraft) für einen Schüler mit einem über den normalen Unterstützungsbedarf hinausgehenden Betreuungsbedarf ist bis zum Ende des Schuljahres

2016/2017 besetzt. Für das kommende Schuljahr läuft auch für diese Stelle das Besetzungsverfahren beim mc.

Der mc weiß um die Wichtigkeit der Besetzung dieser beiden Stellen und ist bemüht, diese beiden Stellen zu Beginn des Schuljahres prioritär zu besetzen. Allerdings wird es zunehmend schwieriger, geeignetes Personal zu finden, da auch hier der Fachkräftemangel greift. Auch weitere Träger stehen vor der Schwierigkeit, geeignetes Personal zu finden.

gez.

Wolf

gez.
Enkelmann